

# Handelsgeschichte

des

# Altertums

VON

E. Speck,

Prof., em. Oberlehrer am Realgymnasium mit Höherer Handelsschule in Zittau,  
A. R. L.

Dritter Band, 2. Hälfte.

*A.*

A. Die Römer von 265 bis 30 v. Chr.

---

Leipzig

Friedrich Brandstetter

1906

# Handelsgeschichte

des

## Altertums

von

**E. Speck,**

Prof., em. Oberlehrer am Realgymnasium mit Höherer Handelsschule in Zittau,  
A R I.

Dritter Band, 2. Hälfte.

**A. Die Römer von 265 bis 30 v. Chr.**

XXI = 10251



**Leipzig**

Friedrich Brandstetter

1906

Maschinensatz von Oscar Brandstetter in Leipzig

# Inhalt.

---

Die Römer.

IV. Abschnitt. Die Republik von der Einigung Italiens bis zu ihrem Untergange. 265—30 v. Chr.

S. 1—490

Äußere Ereignisse bis 168: 718—20. Innere Wandlungen 721—25. Äußere Ereignisse und innere Wandlungen von 168—44: 726—30. Ausdehnung des Staates 731. Roms Macht 732. Verwaltung der Provinzen 733—34. Ausbeutung der Provinzen 735—38. Finanzen 739—41. Großgrundbesitz 742. Sklavenwesen 743—46. Kapitalistenherrschaft 747—48. Schwinden des Mittelstandes 749. Reichtum und Verarmung 750. Verschuldung 751. Soziale Verhältnisse 752. Getreideverteilung 753. Einfachheit früherer und Luxus späterer Zeit 754—56. Luxus 757—63. Hauptstädtische Verhältnisse 764—66. Geistige Kultur 767—69. Landwirtschaft 770—72. Gewerbe 773—75. Binnenhandel Italiens 776—79. Auswärtiger Handel Italiens 780. Einfuhr Italiens 781. Ausfuhr Italiens 782. Die Italiker in der Fremde 783. Fremde in Italien 784. Die hellenistischen Staaten 785—86. Ägypten 787—88. Das Seleucidenreich 789—90. Kleinasien 791—95. Macedonien bis 168: 796. Griechenland bis 168: 797. Störungen des Handels in den hellenistischen Staaten 798. Griechenland und Macedonien seit 168: 799—800. Alpenvölker 801. Gallien bis zur römischen Eroberung 802—05. Britannien 806. Spanien 807—08. Afrika 809. Handel außerhalb des Reiches 810. Juden 811. Störungen des Handels 812—817. Eingreifen des Staates in den Handel 818. Das Claudische Gesetz 819. Zölle 820. Binnenländische Verkehrswege 821—22. Binnenländische Verkehrsmittel 823. Seewesen 824—25. Geldhandel 826—27. Buchhandel 828. Handelsbetrieb 829. Kleinhandel 830. Ansehen des Handels und der Kaufleute 831. Schluß 832.

#### Vierter Abschnitt.

### Die Republik von der Einigung Italiens bis zu ihrem Untergange.

264 bis 44 v. Chr.

718. Äußere Ereignisse bis 168. Der Antrag der Mamertiner Messanas, sie in die italische Eidgenossenschaft aufzunehmen, bot den Römern Gelegenheit, sich des Brückenkopfes von Sicilien zu bemächtigen. Es war ein Augenblick von weltgeschichtlicher Bedeutung. Nicht nur, daß die Besetzung der meerbeherrschenden Festung zu einem Kriege mit Karthago führen mußte, das Überschreiten der See bedeutete ein Abweichen von der bisherigen rein italischen, rein kontinentalen Politik, ein Abweichen von dem Systeme, durch das die Väter Roms Größe geschaffen hatten, ein Übergehen zu einem anderen, dessen Ergebnisse niemand berechnen konnte. Damit begann der 1. Punische Krieg (§ 559), der gewaltigste aller antiken Kriege. Durch das Bündnis mit Hiero II. von Syracus machten die Römer zwar Fortschritte auf Sicilien, aber die Karthager waren für die Römer fast unangreifbar, da sie die See beherrschten und die Küsten Italiens verheerten. Endlich, 260, entschlossen sich die Römer eine Flotte zu bauen. Der Konsul Duilius erfocht bei Mylä einen bedeutenden Sieg, indem er durch Anwendung der Enterbrücken die nautische Überlegenheit der Karthager fesselte und die Tüchtigkeit der römischen Legionssoldaten zur Geltung brachte. Der Landkrieg auf Sicilien und die Angriffe der Flotte auf Corsica und Sardinien brachten keine Entscheidung, Karthago konnte nur in Afrika bezwungen werden. Darum unternahmen die Römer einen gewaltigen Angriff auf Afrika. Durch die imposante Seeschlacht beim Vorgebirge Ecnomus an der Südküste Siciliens (256), in welcher 330 römische Penteren mit etwa 100 000 Köpfen Schiffsmannschaft und 40 000 Mann Truppen gegen 350 karthagische Penteren mit insgesamt 150 000 Mann kämpften, erzwangen die Römer die Überfahrt und die Landung. Obschon die Hauptmacht zurückfuhr, machte sich Regulus zum Herrn des